

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. Januar 1840.

Inhalt.

Vorschläge zur Verschönerung der Stadt Halle. (Fortsetzung.) — Personal-Chronik. — Laubstummeln-Anstalt — Milde Wohlthaten. — Hallischer Getreidepreis. — 13 Verantrachtungen.

Vorschläge zur Verschönerung der Stadt Halle *).
(Fortsetzung.)

Man hat in der neuesten Zeit auch eine Promenade außerhalb der Stadt anzulegen begonnen, vom äußersten Leipziger bis zum Rannischen Thore. Die Veranlassung dazu hat das dort von dem Zimmergewerke errichtete Monument gegeben, und verdient die Sache jedenfalls eine lobende Erwähnung. Indes sind diese Promenaden außerhalb der Stadt von verhältnismäßig geringerer Nothwendigkeit; denn wer einmal Zeit und Kraft hat, bis zum äußersten Thore zu gehen, findet dann wohl auch leichter einen bessern Weg, als dort hinter der Mauer herum. Doch nehmen wir auch diese Verschönerung, zu welcher, so viel mir bekannt geworden, die Commune keinen Beitrag gegeben, gern dankbar an, ja wir wünschen, daß die Aufmerksamkeit einzelner Corporationen, wie der Behörden, auch auf die äußern Umgebungen der Stadt fernerhin und noch mehr wie bisher sich erstrecken möge, damit man nicht

*) Auf den Wunsch des Herrn Dr. Eckstein erkläre ich hierdurch, daß derselbe nicht der Verfasser dieses Aufsatzes ist.
H. Dryander.

nicht bloß die staubigen Chaussees zu weiten Spaziergängen wählen müsse, oft ist mit wenig Kies und ein Paar Duzend Bäumen sehr viel abgethan *).

Es mag genügen, die Aufmerksamkeit des Magistrats und der Stadtverordneten auf diesen Gegenstand zu richten. Der Zweck dieser Zeilen ist erreicht, wenn sie überhaupt zweckmäßige Vorschläge und deren frühere oder spätere Ausführung veranlassen sollten.

Es giebt noch viele andere wesentliche Punkte, die hier zur Sprache kommen könnten, indeß die ganze Stadt durchzugehen, die Uebelstände, deren in allen Straßen wesentliche aufgefunden werden könnten, anzuführen und zur Erörterung vorzulegen, überlassen wir billig den Einzelnen, die dabei besonders interessiert sind, und denen, welchen es als Pflicht obliegt. Hier mag nur noch Einiges besprochen werden.

Eine alte Klage in Halle ist die über das schlechte Pflaster; auch ist in Folge derselben seit ungefähr 20 Jahren fast die ganze Stadt umgepflastert worden. Die breiten Steine, welche sonst in der Mitte der Straßen lagen und ausschließlich von den Studenten und denen etwa, denen sie dieselben aus Artigkeit abtraten, wie den Damen, benützt wurden, sind verschwunden, und nur noch in wenigen Nebengäßchen zu finden. Was ist nun mit den großen Summen, welche das neue Pflaster in jenen 20 Jahren gekostet haben mag, gewonnen worden? In der That nicht allzuviel, wenn wir auch einen Unterschied zwischen dem heutigen und dem damaligen Pflaster zusehen wollen. Liegt aber die Schuld nicht daran, daß man möglichst billig es hat thun wollen, und darum dieselbe Art des Pflasters mit

*) Bei Erwähnung des äußern Leipziger Thors und dortiger Gegend wollen wir auch zu bedenken geben, wie es nöthig ist, jener Gegend jetzt besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Eisenbahn wird dort ausmünden, ein Eisenbahnhof, Gasthäuser und andere Gebäude werden dort entstehen. Mühe der Magistrat jetzt dafür sorgen, daß auch dort nicht nach Belieben, sondern nach einem bestimmten Plane gebauet werde.

Anm. d. Verf.

mit unbehauenen Steinen beibehalten hat? Wäre mit dem aufgewandten Gelde nur die Hälfte der Stadt, aber solider gepflastert worden, wir wären jetzt doch weiter. Ich will mich nicht länger bei diesem Gegenstande verweilen, die Sache ist so dringend und so einleuchtend, daß hier eine im Ganzen so vortheilhafte Besserung von der Commune nicht mehr umgangen werden kann.

(Der Beschluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Personal: Chronik.

Der bisherige Assessor beim hiesigen Oberbergamt, von Kummer, ist zum Oberberggrath ernannt worden.

2. Taubstummen: Anstalt.

Die noch übrigen, in der Taubstummen: Anstalt gefertigten Gegenstände bitte ich bis zum Schlusse dieser Woche gegen Vorzeigung der Loose in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf dieser Zeit darf wohl angenommen werden, als sollte der kleine Rest der Anstalt zu einer späteren Verloosung verbleiben.

Halle, den 27. Januar 1840.

U. Kloß, Vorsteher der Anstalt.

3. Milde Wohlthaten.

Am Sylvesterabend sind im Schiefgraben zu Neumarkt für die Armen eingesammelt 8 Thlr. und nach dem Willen der Geber an verschiedene arme Familien vertheilt worden.

Halle, den 20. Januar 1840.

J. D. Mayer.

4.



4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. Januar 1840.

Weizen	2	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	13	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	,	22	,	6	,	—	1	,	25	,	—	,
Gerste	1	,	8	,	9	,	—	1	,	11	,	8	,
Hafer	—	,	22	,	6	,	—	—	,	27	,	6	,

Herausgegeben im Namen der Arniendirection
vom Diaconus Drvander.

Bekanntmachungen.

Denjenigen Gewerbetreibenden, welche gegen die ihnen auferlegte Gewerbesteuer zu reclamiren beabsichtigen, bringen wir in Erinnerung, daß in jeder Reclamation solche Gewerbsgenossen der betreffenden Steuerklasse namhaft gemacht werden müssen, gegen welche Reclamant sich verhältnißmäßig zu hoch veranlagt glaubt.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß Reclamationen gegen die Gewerbesteuer und gegen die Communalsteuer nicht mit einander vermischt werden dürfen, vielmehr wegen jeder Abgabe eine besondere Vorstellung eingereicht werden muß, weil die Reclamationen gegen gedachte Steuern von ganz verschiedenen Behörden beurtheilt werden.

Eingaben, welche gegen die vorstehenden Bestimmungen verfaßt, von jetzt ab an uns gelangen sollten, werden ohne Weiteres mit Bezug auf diese Bekanntmachung zurückgegeben.

Halle, den 21. Januar 1840.

Der Magistrat.

1000 Thaler werden auf Hypothek nachgewiesen große Steinstraße Nr 182 eine Treppe hoch.

Von heute an ist meine bereits bekannte Masken-Garderobe zur gefälligen Ansicht wieder aufgestellt.

Louis Hädicke, Rathhausgasse Nr. 254.

Unterzeichneter wohnt jetzt Rathhausgasse Nr. 241 beim Böttchermeister Hrn. Jänicke, und empfiehlt sich mit Verfertigen von Fransen, Quasten, Schnüren, verschiedenen Knöpfen und Borten, so wie Haarschnuren und andern Haararbeiten.

W. Herrig, Posamentierer.

Sehr fester, zweimal gehechelter rheinischer Schuhmacherhanf von früher bekannter Güte ist wieder vorräthig bei Fr. Schlüter sen. große Steinstraße Nr. 86.

Braunkohlensteine das Hundert 9 Sgr. sind noch zu verkaufen bei Müller, kleine Brauhausgasse.

Mehrere angenehme Sommerlogis mit freiem Besuch des Gartens, wo auch die Beköstigung nach Wünschen geehrter Miether mit geleistet werden kann, sind an einzelne Damen oder Herren, oder an stille Familien von jetzt an zu vermietben von

G. Bieler in Trotha.

Große Märkerstraße Nr. 455 im Hinterhause ist zum 1. April eine Stube, Kammer nebst Vorsaal zu vermietben.

Auf der Strohhoßpize Nr. 2128 steht von Ostern ab ein freundliches Familienlogis zu vermietben; auch kann erforderlichen Falls ein Pferdestall abgelassen werden.

In der Leipziger Straße Nr. 385 ist ein Familienlogis vorn heraus zu vermietben. Kellermann.

Ein großes Familienlogis nebst allem Zubehör ist vom 1. April ab zu vermietben. Auch kann ein großer Saal dazu abgelassen werden. Kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.

Auf dem großen Sandberge Nr. 264 ist eine Stube nebst Kammer zu vermietben.



Ramann und Möring

Blumen- und Gemüse-Saamen-Handlung

zu

Gleichenhal und Arnstadt.

Dieselben empfehlen die reichste Auswahl aller möglichen Blumen- und Gemüse-Sämereien von vorzüglicher Güte, Georginen der neuesten und prachtvollsten Varietäten, Cacteen, Pelargonien etc.

Aufträge für dieselben nimmt der Unterzeichnete an und besorgt solche prompt und bestens.

Zu diesem Zwecke sind die betreffenden Preisverzeichnisse bei ihm zu haben, und können auch eine Auswahl Zeichnungen, welche nach der Natur von den Blumen genommen wurden, bei ihm eingesehen werden.

Halle.

G. Kawald.

Neue Promenade Nr. 1486.

In der Ermeler'schen Niederlage am Markt wird jetzt alter Rollen-Varinas zu 18 Sgr. pro Pfund und in ganzen Rollen billiger verkauft. Auch empfehle ich nochmals den bekannten Carotten-Dunckerque-Schnupstabil von vorzüglicher Güte in $\frac{7}{8}$ Pfund Flaschen à 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., 20 und 25 Sgr., es ist auch von derselben Sorte in einzelnen Lothen zu haben.

Halle, den 27. Januar 1840.

C. F. S. Kizing.

Das Bandgeschäft von

M. Moses Lions,

große Steinstraße in der Stadt Berlin,

empfehle sein von der letzten Leipziger Messe wohllassortirtes Lager, bestehend wie in Bändern aller Art so auch in wollenen Garnen und Strickgarnen, Gardinenfransen und Vorten, so wie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu sehr annehmbaren Preisen.

9 Pfund neuen Caroliner Meiß für 1 Thaler bei
Friedr. Wilh. Dalchow.

Sehr fette holl. Matjesheringe, holl. Vollheringe
und engl. Vollheringe im Ganzen und einzeln zu billigs-
ten Preisen bei
G. Goldschmidt.

Sehr fetten Rheinlachs, Silberlachs, russ. und
Hamburger Caviar, Kalbrücken à Stück 2½ Sgr., mar.
Kal à Stückchen 1½ Sgr., Kollaal à Pfund 12 Sgr.,
Bratheringe à Stück 1 Sgr., Neunaugen à St. 1 Sgr.
bis 2½ Sgr., im Ganzen ebenfalls billigt bei
G. Goldschmidt.

Eingemachte franz. Früchte, als: Aprikosen, Pflau-
men, Kirschen, Nüsse u. s. w. im Einzelnen und in Glä-
sern billigt bei
G. Goldschmidt.

Traubenrosinen, Schalmandeln, Lambertnüsse,
Feigen, Kastanien und Catharinenpflaumen bei
G. Goldschmidt.

Gothaer Cervelatwurst und Zungenwurst empfing
G. Goldschmidt.

Strasburger Gänseleberpasteten empfing
G. Goldschmidt.

Sehr große Gänsebrüste, Gänsefüßleuten und
Gänsefchmalz à Pfund 8 Sgr. empfing
G. Goldschmidt.

Feinsten Düsseldorfer Most rich das Glas 5 Sgr.
bei
C. S. Riesel.

Große Ital. Maronen, franz. Kastanien,
Pflaumen und franz. Prünellen empfiehlt
C. S. Riesel.

Alle Sorten feine und ordinaire Heringe empfiehlt
billig
Bolze.

Concert = Anzeige.

Sonnabend den 1. Febr. 1840

Großes Vocal- und Instrumental-Concert

gegeben von

Johanna Schmidr.

Gegen Vergütung von $\frac{1}{8}$ Procent übernehme ich auch zu der bevorstehenden 14ten Verloosung von Staatsschuld-scheinen wieder die Verpflichtung, den sich betheiligenden Besitzern solcher Staatspapiere für die gezogenen, unverlooste Scheine zu liefern.

Der Banquier H. F. Lehmann in Halle.

Der gewesene Postillon Christian Brachwitz ist nicht mehr in meinem Dienste.

Halle, den 24. Januar 1840.

S. Beyer.

Ein Kapital von 300 Thalern ist gegen pupillarisches Sicherheit sogleich auszuleihen. Das Nähere Strohbofsplatz Nr. 2140. Unterhändler werden verboten.

Am Sonnabend ist ein Schlüssel vom Markt bis zum Frankenplatz verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, ihn Stadtfleischergasse Nr. 151 abzugeben.

Mittwoch den 29. Januar ist Waffelluchensfest, wozu ich ergebenst einlade.

Kühne auf der Maille.

Freitag den 31. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen Meubles aller Art, wie auch andere Effecten, im Wege der Auction in meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Locale verkauft werden, und werden noch Sachen von jeder Art und jedem Werth hierzu angenommen, wozu einladet

Gottl. Wächter.

Halle, am 27. Januar 1840.

A. G. beliebe eine Antwort auf das am 23. d. M. eingegangene Schreiben in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

d. S.